

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sämtliche Werke

in fünf Bänden

Dramatische Werke. Jugendschriften

Gogol', Nikolaj Vasil'evič

Berlin, [1923]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-85598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85598)

Vierter Auftritt

Dieselben, Herr und Frau Korobkin, Ljuljukow

Korobkin. Ich habe die Ehre, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche darzubringen, Anton Antonowitsch! Anna Andrejewna! (Ihre Hand küssend.) Marja Antonowna! (Küßt ihr die Hand.)

Frau Korobkin. Ich gratuliere von Herzen, Anna Andrejewna. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem neuen Glück.

Ljuljukow. Meine herzlichsten Glückwünsche, Anna Andrejewna. (Küßt ihr die Hand, wendet sich sodann an die Zuschauer und schnalzt forsch mit der Zunge.) Marja Antonowna, ich habe die Ehre, Ihnen zu gratulieren! (Küßt ihr die Hand und wendet sich wieder an die Zuschauer, wie vorhin Forscheit martierend.)

Fünfter Auftritt

Eine große Anzahl von Gästen in Gehrocken und Fräcken. Sie treten zuerst an Anna Andrejewna und sodann an Marja Antonowna heran, indem sie ihnen die Hand küssen und sagen: „Anna Andrejewna! Marja Antonowna!“ Bobtschinskij und Bobtschinskij drängen sich durch die Menge hindurch.

Bobtschinskij. Ich habe die Ehre, Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch darzubringen.

Bobtschinskij. Meinen herzlichsten Glückwunsch, Anton Antonowitsch.

Bobtschinskij. Ich gratuliere zu dem freudigen Ereignis.

Bobtschinskij. Anna Andrejewna!

Bobtschinskij. Anna Andrejewna!

(Beide treten gleichzeitig an sie heran und stoßen, während sie ihre Hand küssen wollen, mit den Köpfen zusammen.)

Bobtschinskij. Marja Antonowna! (Küßt ihr die Hand.) Meinen innigsten Glückwunsch. Ein großes, großes Glück erwartet Sie, Sie werden ein goldenes Kleid tragen und aller-

hand äußerst delikate Suppen essen. Sie werden die Zeit sehr abwechslungsreich verbringen . . .

Bobtschinskij (unterbricht ihn). Marja Antonowna. Gestatten Sie mir, Ihnen meine Glückwünsche darzubringen. Gott gebe Ihnen viel Glück und Reichtum, viele schöne Taler und ein kleines Söhnchen: so ein kleines kleines (zeigt mit der Hand wie klein), so klein, daß man's auf die Hand setzen kann. Jawohl! Und der Kleine wird immerfort schreien U-a, U-a, U-a!

Sechster Auftritt

Noch einige weitere Gäste, die alle an die Damen herantreten und ihnen die Hand küssen. Luka Lukitsch mit Frau

Luka Lukitsch. Ich habe die Ehre . . .

Luka Lukitschs Frau (läuft vor). Ich gratuliere, Anna Andrejewna. (Sie küssen sich.) O wie ich mich gefreut habe! Man sagt mir, Anna Andrejwnas Tochter verheiratet sich! O mein Gott, denke ich mir, und so gefreut habe ich mich, daß ich zu meinem Mann sage: „Denk mal, Lukantschik, welch ein Glück Anna Andrejewna widerfahren ist! Nun,“ denke ich mir, „Gott sei Dank. Ich bin so entzückt,“ sage ich ihm, „daß ich geradezu vor Ungeduld darauf brenne, es Anna Andrejewna selbst zu sagen“ . . . „Du mein Gott,“ denke ich mir, „Anna Andrejewna hat immer gehofft, daß ihre Tochter einmal eine gute Partie machen würde, und nun dieser Zufall: es ist alles genau so gekommen, wie sie es wünschte.“ Nein, wahrhaftig, so gefreut habe ich mich, daß ich kein Wort herausbringen konnte. Die Tränen kamen mir in die Augen, ich mußte immerfort weinen, ich mußte förmlich schluchzen, so daß Luka Lukitsch zu mir sagt: „Was heulst du denn so, Nastenka?“ „Lukantschik,“ sag' ich, „ich weiß es ja selbst nicht, die Tränen rinnen mir nur so aus den Augen, wie ein Gießbach.“

Stadthauptmann. Ich bitte ergebenst, Platz zu nehmen, meine Herrschaften! He, Mischka, bring noch mehr Stühle herein. (Die Gäste setzen sich.)